

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. April 2008 (VII/20), von
14.00 Uhr bis 17.35 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	von 15.00 Uhr bis 16.05 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, MEF	
Prof. Dr. Ralph Weber, JUF	i. V. für Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz, JUF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	ab 14.20 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	ab 14.20 Uhr
Dr. Andreas Crusius, MEF	ab 14.25 Uhr
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	zeitweise abwesend
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Heiko Marski, PHF	
Stud. Patrick Hoppe, JUF	i. V. für Tanja Voigt, JUF
Dr. Jürgen Heeg, UB	i. V. für Ursula Keßler, K/D2
Monika Nitz, MSF	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor; zeitweise abwesend
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Prorektor
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF; ab 14.20 Uhr
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Gründungsdekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF; ab 15.15 Uhr
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Dekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Prodekanin WSF
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator; bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator; bis 16.00 Uhr
PD Dr. Petra Schulz	kommissarische Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte; ab 14.15 Uhr
Frank-Holger Acker	StuRa-Präsident; ab 15.00 Uhr
Doreen Klockziem	AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF	zu TOP 8
Prof. Dr. Dr. Karsten Gundlach, MEF	zu TOP 9
Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau, MEF	zu TOP 10
Andreas Tesche, D4	zu TOP 12
Dr. Markus Glöckner, D1/Ref.1.1	zu TOP 15
Prof. Dr. Clemens Cap, IEF	zu TOP 16
Dr. Dirk Hecht, IEF i. V. für Prof. Dr. Ursula van Rienen, IEF	zu TOP 18
Prof. Dr. Ralf Ludwig, MNF	zu TOP 19
Prof. Dr. Dr. Podbielski, MEF	zu TOP 20

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. März 2008 (VII/19)
- 3 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2008
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/181
- 4 Beschlusskontrolle
- 5 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
- 6 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen
- 7 Bestätigung von Mitgliedern in Senatskommissionen
Bericht: Vorsitzender des Senats

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Biologiedidaktik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Schmitz, Koreferent
Prof. Dr. Schubert, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/182
- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Ewald, Koreferent
Prof. Dr. Dr. Gundlach, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/196
- 10 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dieter Nürnberg
Bericht: Senator Prof. Dr. Stolz, Koreferent
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: VII/197

- 11 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/184

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 11a Novellierung des Landeshochschulgesetzes (**nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt**)
Bericht: Frau Klockziem, AStA-Vorsitzende
Vorlage: VII/199
- 12 Information über das zweijährige Kooperationsprojekt zwischen der Universität Rostock und der Techniker Krankenkasse zum nachhaltigen Gesundheitsmanagement
Bericht: Herr Tesche, Personaldezernent und Leiter des Projekts „UR gesund – nachhaltiges Gesundheitsmanagement“
Vorlage: VII/193
- 13 Beschlussfassung über Zurückweisung von Vorlagen universitärer Rechtsgrundlagen und Anträgen auf Ausschreibungen bei Nichtverwendung der geschlechtergerechten Sprache
Bericht: PD Dr. Schulz, kommissarische Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: VII/185

IV Rechtsangelegenheiten

- 14 Beschlussfassung über die Satzung zur Vergabe von Graduiertenstipendien der Interdisziplinären Fakultät (INF) der Universität Rostock und Kenntnisnahme des Stipendienvertrags
Bericht: Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der Interdisziplinären Fakultät
Vorlage: VII/198

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 15 Beschlussfassung (2. Lesung) über die Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS)
Bericht: Dr. Glöckner, Justitiar
Vorlage: VII/175
- 16 Vorgehen der Universität Rostock hinsichtlich Plagiaten
Beschluss eines Strategiepapiers
Bericht: Prof. Dr. Cap, Senatskommission für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VII/194
- 17 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik/Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik/Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der MNF
Vorlage: VII/187

- 18 Anhörung des Senats zur Reformierung des Master-Studiengangs Computational Engineering an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Prof. Dr. van Rienen, Studiengangverantwortliche
Vorlage: VII/188

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Computational Engineering an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Computational Engineering an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Vorlage: VII/189

- 19 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Ludwig, Direktor des Instituts für Chemie
Vorlage: VII/190

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Vorlage: VII/191

- 20 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Dr. Podbielski, Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene
Vorlage: VII/192

- 21 Beschlussfassung über die Rahmenordnung für Bachelor-Studiengänge der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. Hock, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VII/186

- 22 Beschlussfassung über die Rahmenordnung für Master-Studiengänge der Universität Rostock
Bericht: Prof. Dr. Hock, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation
Vorlage: VII/186

VI Strukturangelegenheiten

- 23 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Vorlage: VII/183

- 24 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Müller, Dekan der Philosophischen Fakultät
Vorlage: VII/195

VII Informationen

Die nächste Sitzung des Akademischen Senats findet am 7. Mai 2008, 14.00 Uhr, im Seminarraum des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) statt.

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 15 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 17 resp. 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt wurden die Ehrensenatoren und der für Vivien Günzel nachgerückte studentische Senator Heiko Marski.

Die Mitglieder des Senats befürworteten einstimmig die Aufnahme des verfristet eingegangenen Antrags zu Tagesordnungspunkt 11a in die Tagesordnung. Die Tagesordnungspunkte 14, 21 und 22 wurden von der Tagesordnung gestrichen. Der Senat bestätigte anschließend gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 5. März 2008 (VII/19) wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 3

Die Mitglieder des Senats beschlossen einstimmig den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2008:

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
2. April 2008	19. März 2008
7. Mai 2008	23. April 2008
4. Juni 2008	21. Mai 2008
2. Juli 2008	18. Juni 2008
6. August 2008 (bei Bedarf)	23. Juli 2008
3. September 2008	20. August 2008

Als Sitzungsbeginn wurde 14.00 Uhr vereinbart.

Beschlusnummer: 178 (VII/181)
Abstimmungsergebnis: 15/0/0

zu 4

- Sachstand Masterfähigkeit der Betriebswirtschaftslehre

Der Vorsitzende berichtete, dass die Begehung der Fakultät im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen zur Feststellung der Masterfähigkeit der Betriebswirtschaftslehre am 30. April 2008 stattfindet.

- Novellierung LHG M-V

Der Beschluss des Senats vom 10. Oktober 2007 wurde, wie in der Sitzung am 5. März 2008 unter Tagesordnungspunkt 4 angekündigt, an den Bildungsminister gesandt. Eine Reaktion darauf liegt noch nicht vor.

- Satzung der Interdisziplinären Fakultät

Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der Interdisziplinären Fakultät, erklärte, dass die Satzung der INF im Laufe des Sommersemesters 2008 dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

- Diskrepanzen zur Lehramtsausbildung

Prof. Dr. Weber fragte an, welche Schritte von der Hochschulleitung unternommen wurden, um die Diskrepanzen zur Lehramtsausbildung im Hinblick auf die Zielvereinbarungen zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V und den Universitäten Rostock und Greifswald zu klären. Der Rektor erwiderte, dass er ein erstes Telefonat mit Herrn Michallik, Staatssekretär des Bildungsministeriums, geführt hat. Herr Michallik hatte erklärt, dass die Zielvereinbarungen nicht während ihrer Laufzeit kontrolliert werden, sondern erst am Ende. Es soll jedoch ein Lenkungsausschuss zur Koordinierung der Lehramtsausbildung zwischen den Universitäten Rostock und Greifswald eingesetzt werden.

zu 5

Der Rektor informierte über folgende Vorgänge:

- Partnerstandort des Helmholtz-Zentrums Bonn – Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

Der gemeinsame Antrag um einen Partnerstandort des neuen Helmholtz-Zentrums Bonn – Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen der Universitäten Rostock, Greifswald und des Max-Planck-Instituts für Demografische Forschung in Rostock konnte erfolgreich platziert werden. Weitere Informationen unter www.bmbf.de – Presse.

- Sitzung des Universitätsrats

Bei der Sitzung des Universitätsrats am 10. März 2008 wurde unter anderem über die geplante Forschungs-GmbH und die Rolle des Universitätsrats gesprochen.

- ScanBalt Academy

Die ScanBalt Academy eröffnete am 12. März 2008 ihr Büro in Schwerin. ScanBalt vernetzt Biotechnologie-Forschungsaktivitäten im Ostseeraum. Potenziale der Gesundheitswirtschaft, der Medizinischen Zentren in den Universitäten und der kleinen und mittleren Unternehmen im BioCon Valley Verbund werden genutzt und gefördert.

- Kuratorium Gesundheitswirtschaft

Der Rektor nahm am 19. März 2008 an der Sitzung des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft teil. Gegenwärtig läuft die Bewerbungsphase für die Beteiligung am Bundeswettbewerb „Gesundheitsregionen der Zukunft“ an dem sich das Land M-V mit dem Antrag „Gesundheitsregion Ostseeküste“ beteiligt.

- Jahrestagung der European University Association

Die Universität Rostock hat ihre Mitgliedschaft in der European University Association wieder aufgenommen. Der Rektor war nun erstmalig bei der Jahrestagung der EUA, die dieses Jahr in Barcelona stattfand, zugegen. Er berichtete, dass auch an anderen Universitäten Diskussionen geführt werden, die der Profillinien Diskussion an der Universität Rostock ähneln.

- Besuch der Universitätsrätin Prof. Dr. Limbach

Prof. Dr. Limbach war als Festrednerin zur Examensfeier der Juristischen Fakultät am 1. April 2008 geladen und nutzte diesen Anlass, um mit dem Rektor ins Gespräch zu kommen. Bei dieser Gelegenheit bat sie darum, in der nächsten Amtsperiode nicht mehr als Kandidatin für den Universitätsrat berücksichtigt zu werden.

Der stud. Senator Marski fragte an, inwieweit bei den Lehramts-Studiengängen der NC aufrecht erhalten wird. Prof. Dr. Hock, Prorektor für Studium und Lehre, erwiderte, dass nur Studiengänge, die erfahrungsgemäß eine hohe Bewerberzahl haben, mittels NC begrenzt werden. Bei Studiengängen, die wider Erwarten mehr Zulauf erfahren, müssen entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung der Mittel aus dem Hochschulpakt getroffen werden. Die Frage nach den möglicherweise aufzustockenden Stellen bei einer deutlich höheren Bewerberzahl konnte Prof. Dr. Hock nicht ohne vorherige Prüfung beantworten.

Senator Dr. Karstens hinterfragte, warum bei den Planungen der Genehmigungsverfahren für neue und überarbeitete Studienprogramme Diskrepanzen zwischen der Senatsvorlage am 6. Februar 2008 und der Vorlage für die Senatskommission am 6. März 2008 entstanden sind. Einige Programme seien nicht mehr enthalten. Prof. Dr. Hock begründete den Ausfall einzelner Programme mit der fehlenden Personalkapazität. Die Leiterin des ZQS Dr. Teichmann ergänzte, dass das ZQS zum Teil noch mit der Überarbeitung der Ordnungen der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik vom Juli 2007 beschäftigt ist. Auch in den Fächern selbst kam es im Wintersemester 2007/2008 zu großen Zeitverzögerungen.

Der Vorsitzende erinnerte an die Statistik zu Berufungsverfahren der letzten zwei Jahre. Prorektor Prof. Dr. Redmer wird diese in der Maisitzung des Akademischen Senats vorstellen.

zu 6

Senator Prof. Dr. Weiss berichtete über die Arbeit der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs. Aktuelle Themen sind die Leistungsmessung und leistungsorientierte Mittelverteilung sowie die Weiterentwicklung der Interdisziplinären Fakultät. Prof. Dr. Weiss erläuterte, dass die Konzepte der Profillinien vor der Beratung im Senat in der Senatskommission diskutiert würden. Er warf die Frage auf, ob die Inhalte der Profillinien direkt im Senat vorgestellt werden sollen oder ob Konzeptpapiere ausreichend seien. Die bisher gesichteten Papiere der Profillinie Aging Science and Humanities zeigen an, dass diese Profillinie auf einem guten Weg ist. Das vorläufige Papier der Profillinie Maritime Systems wurde von der Kommission positiv zur Kenntnis genommen. Das vorliegende Material der Profillinie Science and Technology of Light, Light and Matter ist nicht ausreichend aussagekräftig.

Aus der Arbeit der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau berichtete Senator Prof. Dr. von Wensierski. Die Kommission beschäftigt sich derzeit mit der Bildung von Rückstellungen, die mit einer Summe von 10 Mio. € für 2007 recht hoch ausfallen.

Eine differenzierte Auflistung der leistungsorientierten Mittelverteilung erhält die Kommission nach Einarbeitung der aktuellen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs(AKL)-Daten.

Außerdem werden derzeit die Eckprofessuren im Rahmen der Profillinien thematisiert, die nach Angaben von Prorektor Prof. Dr. Redmer ein Instrument zur Weiterentwicklung der Profillinien darstellen.

Senator Prof. Dr. Sucharowski stellte die Themen in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation vor. Die Prüfungs- und Studienordnungen der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik (im Senat am 5. März 2008) können nach der redaktionellen Bearbeitung durch das ZQS dem Rektor und anschließend dem Bildungsministerium zugeleitet werden. Frau Dr. Ronnecker, Akademisches Auslandsamt, präsentierte in der Kommission das Programm TestAS – ein Studierfähigkeitstest für ausländische Studienbewerber.

Senator Prof. Dr. Ewald teilte mit, dass die Auswahlkommission für den Universitätsrat am 18. März 2008 getagt hat. Bis auf Prof. Dr. Limbach hätten sich alle Mitglieder des Universitätsrats zu einer erneuten Kandidatur bereit erklärt. Im Juni 2008 wird die Kommission dem Senat die vier Kandidaten zuzüglich zweier neuer Kandidaten vorlegen, um daraus den Wahlvorschlag an das Konzil zu entwickeln.

Die Strukturkommission hat sich nach Angaben von Senatorin Dr. von Oeynhausen mit der Novellierung des Landeshochschulgesetzes M-V und mit dem Papier zur 3. Einsparrate – Umsetzung des Personalkonzepts für die Landesverwaltung - befasst. Zu diesem Papier hat die Kommission einen Fragenkatalog entwickelt.

zu 7

Nach Einführung des Vorsitzenden und einer jeweils kurzen Vorstellung der Kandidaten durch die AStA-Vorsitzende Frau Klockziem wurden folgende studentische Mitglieder in Senatskommissionen bestätigt:

Name	Fakultät	Senatskommission	Beschlussnummer	Abstimmungsergebnis
Jörn Wüstenberg	PHF	Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs	179 (VII)	18/0/0
Erik Lohse	WSF	Haushalt, Personal und Bau	180 (VII)	18/0/0
Saskia Laser	WSF	Struktur	181 (VII)	18/0/0
Fridtjof Behrens	WSF	Struktur	182 (VII)	17/0/1

Auf die Frage, warum in die Strukturkommission zwei studentische Mitglieder aufgenommen werden, erwiderte die Vorsitzende der Strukturkommission Senatorin Dr. von Oeynhausen, dass es keine festen Paritäten gibt, vorher auch zwei Studierende in der Kommission mitgearbeitet haben und die Studierenden die Kommission bereichern, die Arbeit anregen und somit willkommen sind.

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Ludmila Lutz-Auras aus der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs ausgeschieden ist.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 8

Koreferent Senator Prof. Dr. Schmitz informierte über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Biologiedidaktik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er berichtete, dass es sich hierbei um eine spezielle Fachkultur handelt. Die Listengutachten erscheinen teilweise widersprüchlich. Verfahrensfehler sind jedoch nicht ersichtlich. Er befürwortete den Berufungsvorschlag und empfahl, das Berufungsverfahren so schnell wie möglich fortzusetzen. Prof. Dr. Schubert, Vorsitzender der Berufungskommission, gab bekannt, dass Platz 1 einem Ruf an eine andere Universität gefolgt ist und somit nicht mehr zur Verfügung steht. Senator Prof. Dr. Schmitz äußerte sein Bedauern darüber. Auf die

Frage nach Habilitationen oder habilitationsgleichen Leistungen erwiderte Prof. Dr. Schubert, dass die Plätze 2 und 3 habilitiert sind.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Senator Prof. Dr. Ewald stellte als Koreferent den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professor für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Medizinischen Fakultät vor. Er bezeichnete die Unterlagen als recht umfangreich, die Dokumentation war vollständig und vorbildlich. Die Bewerberlage war gut. Die Reihung der Kandidaten ist nachvollziehbar. Im Ergebnis begrüßte Senator Prof. Dr. Ewald den Berufungsvorschlag. Prof. Dr. Dr. Gundlach, Vorsitzender der Berufungskommission, bekräftigte die Darlegungen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 11

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Carolin Retzlaff-Fürst	Didaktik der Biologie
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Joanna Waniek	Biologische Meereskunde

Beschlusnummer: 183 (VII/184)

Abstimmungsergebnis: 18/0/0

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 11a (nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt)

Der AStA der Universität Rostock hat beschlossen, die vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V erhaltenen vertraulichen Vorschläge zur Novellierung des LHG M-V in den Senat einzureichen. Der Vorsitzende schlug vor, die Diskussion zu diesem Papier sachgebietsweise an die Senatskommissionen zu verweisen.

Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs:

- Prüfungen
- Qualitätssicherung Forschung
- Berufungen

Senatskommission für Studium, Lehre und Evaluation:

- Prüfungsordnungen
- Eignungsprüfungen
- Bestenförderung
- Evaluation der Lehre

Strukturkommission

- Hochschulleitung
- Kanzler
- Konzil
- Hochschulrat

Nach den Beratungen in den Senatskommissionen werden sich die Kommissionsvorsitzenden zusammensetzen. In der Senatssitzung im Mai 2008 sollen dann die Beschlussempfehlungen der Senatskommissionen vorgestellt werden. Der Vorschlag eine adhoc-Kommission zu bilden und die Novellierung des LHG M-V als Gesamtpaket zu beraten, wurde mit dem Hinweis auf die Sachkompetenz der Senatskommissionen abgelehnt.

Die Arbeitsaufträge an die Senatskommissionen nach dem genannten Modell wurden bestätigt. Nach Anregung von Senator Prof. Dr. Schmitz wird ein Vertreter der Medizinischen Fakultät zur Sitzung der Strukturkommission geladen.

zu 12

Herr Tesche, Leiter der Projekts „UR gesund – nachhaltiges Gesundheitsmanagement“, informierte über das zweijährige Kooperationsprojekt zwischen der Universität Rostock und der Techniker Krankenkasse zum nachhaltigen Gesundheitsmanagement. Ziele sind die Förderung der psychosozialen Befindlichkeit, Zufriedenheit, Motivation und Produktivität der Beschäftigten sowie die Förderung der Effektivität der Arbeits- und Organisationsabläufe und des Betriebsklimas. Auch die Attraktivität der Universität als Arbeitgeber soll gesteigert werden. Die Konzeption des nachhaltigen Gesundheitsmanagements umfasst den Aufbau der Strukturen, Analysen/Diagnosen, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Erfolgsbewertung. Prof. Dr. Schneider, Medizinische Fakultät, nimmt sich der psychosomatischen Belastungen/Beanspruchungen von wissenschaftlichen Mitarbeitern im Projekt an und gab dem Senat hierüber einen kurzen Einblick. Auf die somatische Seite des Projekts angesprochen, erklärte Prof. Dr. Schneider, dass diese konzeptionell integriert ist und auch Vertreter des Hochschulsports involviert sind. Auf die Frage nach einer Ausweitung des Projekts auf Studierende erwiderte Herr Tesche, dass das Projekt durch die Motivationssteigerung der Lehrenden eine direkte Wirkung auf die Studierenden entfaltet. Prof. Dr. Schneider ergänzte, dass auf lange Sicht die Studierenden auch auf andere Weise eingebunden werden können. Der Vorsitzende dankte Herrn Tesche und Prof. Dr. Schneider für ihren Bericht und ihr gezeigtes Engagement.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil) - Fortsetzung

zu 10

Als Koreferent informierte Senator Prof. Dr. Stolz über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dieter Nürnberg. Er gab einen kurzen Bericht über den Kandidaten. Die Gutachten sind durchweg positiv. Besonders hoch zu bewerten sind die wissenschaftlichen Publikationsleistungen und die Aktivitäten in wissenschaftlichen Gremien des Kandidaten. Senator Prof. Dr. Stolz empfahl dem Senat die Zustimmung zu dem Antrag. Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission, bestätigte die Einschätzung des Kandidaten. In geheimer Abstimmung beschloss der Senat die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dieter Nürnberg.

Beschlusnummer: 184 (VII/197)
Abstimmungsergebnis: 16/0/2

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten - Fortsetzung

zu 13

Die kommissarische Gleichstellungsbeauftragte PD Dr. Schulz erläuterte ihren Antrag auf Zurückweisung von Vorlagen universitärer Rechtsgrundlagen und Anträgen auf Ausschreibungen bei Nichtverwendung der geschlechtergerechten Sprache. Der Vorsitzende schlug vor, dass Vorlagen und Anträge von der Geschäftsstelle des Senats im Vorfeld geprüft und bei Nichtverwendung der geschlechtergerechten Sprache zurück gegeben werden. Eilige Angelegenheiten werden zwar im Senat behandelt, erhalten jedoch gegebenenfalls automatisch die Auflage zur Verwendung der geschlechtergerechten Sprache. Spätestens 14 Tage nach der Sitzung müssen die überarbeiteten Dokumente der Geschäftsstelle vorliegen, um die Einhaltung der Auflage zu prüfen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird im Anschluss darüber informiert. PD Dr. Schulz erklärte sich mit diesem Procedere einverstanden. Senator Prof. Dr. Paschen merkte an, dass die Bearbeitung der Dokumente im Hinblick auf die geschlechtergerechte Sprache einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand bedeute. Prof. Dr. Weber erwiderte, dass der Senat den Frauenförderplan verabschiedet habe und sich nun auch konsequenterweise daran halten sollte.

Die Mitglieder des Senats befürworteten den Antrag und das geschilderte Verfahren zur Zurückweisung von Vorlagen universitärer Rechtsgrundlagen und Anträgen auf Ausschreibungen bei Nichtverwendung der geschlechtergerechten Sprache.

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 15

Die zweite Lesung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) wurde von Senator Prof. Dr. Suchwarowski, Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation, eröffnet. Er erläuterte noch einmal die strittigen Punkte und die Entscheidung der Senatskommission, die URZS nicht zu ändern. Die Auswahl des Kriteriums der in der Oberstufe erbrachten Leistungen beruhte auf den Erfahrungen des Studentensekretariats und anderer Hochschulen. Die Gewichtung der Auswahlkriterien wäre vom Senat noch modifizierbar. Er erklärte auch, dass bei möglichen Schwierigkeiten mit dem jetzt gewählten Verfahren, zum nächsten Auswahlverfahren ein anderes Modell gewählt werden könnte. Justitiar Dr. Glöckner erläuterte die im HZG M-V vorgegebenen Kriterien und den Hintergrund für das jetzt gewählte Modell. Er betonte, dass die Auswahl auch von der technischen und personellen Umsetzbarkeit abhinge. Die Probleme, die in der Senatssitzung am 5. März 2008 angesprochen wurden, zeigten sich im Vorfeld der Diskussion auch in der Senatskommission, wurden aber nicht als so gravierend eingestuft. Die im Senat erneut angesprochene Gefahr der Abschreckung von Studienbewerbern ist laut Dr. Glöckner nicht überzeugend belegbar. Die weitere Diskussion drehte sich um die Änderung der Gewichtung der Auswahlkriterien in der Anlage. Nach einer vom Vorsitzenden angeregten Tendenzabstimmung entschied sich der Senat für eine Gewichtung von 90 % für den Grad der Qualifikation und 10 % für die in der Oberstufe erbrachten Leistungen. Die Mitglieder des Senats beschlossen die Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) sowie die dazugehörige Anlage - Zulassungsregeln im Hochschulauswahlverfahren gemäß § 10 URZS für das Bachelorstudium in den Studiengängen [A-Z] - mit der oben angeführten Änderung der Gewichtung der Auswahlkriterien.¹

Beschlusnummer: 185 (VII/175)
Abstimmungsergebnis: 11/5/1

¹ Anmerkung: Das in der Sitzung von den studentischen Senatoren eingelegte Veto wurde im Nachgang von der Senatsleitung nochmals überprüft. Die Senatsleitung hat festgestellt, dass die Voraussetzungen für ein Veto nach § 16 Abs. 8 GrundO und § 11 Abs. 8 GeschäftsO-AS nicht gegeben sind. Sie hat daher entschieden, dass die URZS in der Sitzung mit 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen worden ist.

zu 16

Prof. Dr. Cap erläuterte kurz das Strategiepapier Plagiate und berichtete über den Verlauf der Diskussion in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. Eine kleine Gruppe aus der Kommission hatte sich intensiv mit der Thematik befasst. Plagiats-Software erschien auf den ersten Blick als attraktive Lösung, aber allein die juristischen Konsequenzen sind derzeit nicht abschätzbar. Es ist also zum jetzigen Zeitpunkt von einer generellen Softwarelösung abzuraten. Prof. Dr. Cap merkte an, dass es unter Punkt 2.3 des Strategiepapiers nicht DFG-Vertrauensdozent, sondern Ombudskommission für wissenschaftliches Fehlverhalten heißen muss. Auf die Frage nach dem Format des Abgabemediums erwiderte Prof. Dr. Cap, dass dieses Problem noch geklärt wird. Senator Prof. Dr. Sucharowski wies darauf hin, dass sich diese Thematik auch in den Prüfungs- und Studienordnungen wiederfinden muss. Stud. Senator Marski fragte an, inwieweit Professoren auf Plagiate kontrolliert werden. Prof. Dr. Cap entgegnete, dass ein Hinweis darauf in das Papier eingearbeitet ist. Der Senat beauftragte Prof. Dr. Cap, die Entwicklung der Plagiats-Software zu verfolgen und den Zeitpunkt zu benennen, wann diese Software auch für die Universität Rostock einsatzfähig ist.

Die Mitglieder des Senats beschlossen das Strategiepapier Plagiate und erklärten dieses zur maßgeblichen Grundlage des weiteren Vorgehens an der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 186 (VII/194)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 17

Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, erläuterte die nach Maßgabe des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V vorgenommenen Änderungen in den Studiendokumenten für den Bachelor-Studiengang Mathematik. Diskussionsbedarf seitens des Senats gab es nicht.

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik wurde vom Senat mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 187 (VII/187)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1

Die Mitglieder des Senats stimmten mehrheitlich für die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik.

Beschlusnummer: 188 (VII/187)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1

zu 18

Stellvertretend für Prof. Dr. van Rienen, Studiengangsverantwortliche, erläuterte Dr. Hecht, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, die Reformierung des Master-Studiengangs Computational Engineering. Die Reformierung wurde vom Bildungsministerium M-V angeordnet, da der alte Studiengang auf der Grundlage des zum Wintersemester 2002/2003 gültigen LHG M-V eingerichtet wurde. Mit dem neuen LHG M-V ist der Studiengang umzugestalten sowie die Modularisierung und das Leistungspunktesystem aufzunehmen. Für den bisherigen Master-Studiengang Computational Engineering erfolgen ab dem Wintersemester 2008/2009 keine Neueinschreibungen mehr. Eine wichtige Neuerung zum Studiengang ist der Wegfall des Nachweises der deutschen Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzung. Der Master-Studiengang Computational Engineering ist komplett auf Englisch studierbar. Eine deutliche Steigerung der Bewerberzahl ist dadurch zu erwarten. Auf die Frage nach Ressourcen, um den erhöhten Bewerber- und Studierendenzahlen gerecht zu werden, erwiderte Dr. Hecht, dass das vorhandene Personal zusätzliche Leistungen erbringen wird. Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der Interdisziplinären Fakultät, wies darauf hin, dass möglicher-

weise ein Widerspruch zur Immatrikulationsordnung der Universität Rostock im Hinblick auf die deutschen Sprachkenntnisse besteht.

Die Anhörung des Senats zur Reformierung des Master-Studiengangs Computational Engineering ist somit abgeschlossen.

Zu den vorliegenden Studiendokumenten zum Master-Studiengang Computational Engineering nahm Dr. Hecht Stellung. Der Vorsitzende erteilte die Auflage, die Prüfungs- und die Studienordnung innerhalb der nächsten zwei Wochen zu überarbeiten, die geschlechtergerechte Sprache zu verwenden und anschließend zur Prüfung an die Geschäftsstelle des Senats zu schicken. Prorektor Prof. Dr. Lampe fragte an, warum für den englisch studierbaren Studiengang keine englischen Studiendokumente vorliegen. Dr. Hecht erwiderte, dass eine Übersetzung von einem kostspieligen amtlich bestellten Übersetzungsbüro gemacht werden müsste. Eine inoffizielle Übersetzung existiert derzeit, ist aber im Gegensatz zur deutschen Fassung nicht rechtlich bindend.

Die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Computational Engineering mit der benannten Auflage wurde anschließend mehrheitlich von den Mitgliedern des Senats beschlossen.

Beschlusnummer: 189 (VII/189)
Abstimmungsergebnis: 16/1/0

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Computational Engineering mit der benannten Auflage fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 190 (VII/189)
Abstimmungsergebnis: 16/1/0

zu 19

Prof. Dr. Ludwig, Direktor des Instituts für Chemie, informierte über die geplante Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Chemie zum Wintersemester 2008/2009 bei gleichzeitiger Schließung des reformierten Diplom-Studiengangs Chemie. Er erläuterte, dass der Umsetzungsprozess zum Bachelor-Studiengang durch die frühere Reformierung des Studiengangs erleichtert wurde. Diskussionsbedarf seitens des Senats bestand nicht. Die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Chemie zum Wintersemester 2008/2009 bei gleichzeitiger Schließung des reformierten Diplom-Studiengangs Chemie ist damit beendet.

Auch die Studiendokumente zum Bachelor-Studiengang Chemie wurden von Prof. Dr. Ludwig dargestellt. Senator Dr. Karstens bemängelte, dass es zu wenig Wahlmodule gibt. Prof. Dr. Ludwig begründete dies mit der Fachkultur. Senator Dr. Karstens kritisierte auch, dass die umfangreichen Leistungen aus den Praktika zwar als Prüfungsvorleistung anerkannt werden, aber nicht in der Prüfungsnote berücksichtigt werden. Prof. Dr. Weber gab hier zu Bedenken, dass es juristisch anfechtbar wäre, eine Prüfungsvorleistung in die Prüfungsleistung einzurechnen. Der Vorsitzende erteilte die Auflage, die Prüfungs- und die Studienordnung innerhalb der nächsten zwei Wochen hinsichtlich der Verwendung der geschlechtergerechten Sprache zu überarbeiten und anschließend zur Prüfung an die Geschäftsstelle des Senats zu schicken.

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Chemie inklusive der erteilten Auflage wurde vom Senat mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 191 (VII/191)
Abstimmungsergebnis: 15/1/2

Die Mitglieder des Senats stimmten mehrheitlich für die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Chemie inklusive der erteilten Auflage.

Beschlusnummer: 192 (VII/191)
Abstimmungsergebnis: 15/1/2

zu 20

Die Änderungen der Prüfungs- und der Studienordnung für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie wurden von Prof. Dr. Dr. Podbielski vorgestellt. Die Auflagen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V wurden eingearbeitet. Die Ordnungen konnten ohne weitere Aussprache zur Abstimmung gestellt werden.

Der Senat votierte einstimmig für die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie.

Beschlusnummer: 193 (VII/192)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie fand die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 194 (VII/192)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

VI Strukturangelegenheiten

zu 23

Die Prodekanin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Neuberger berichtete über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Der bisherige Inhaber ist einem Ruf an eine andere Universität gefolgt. Es wird eine zügige Besetzung angestrebt, da das Fach zur Grundausbildung im Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften zählt. Senator Prof. Dr. Bill regte an, die Berufungskommission breiter aufzustellen. Der Fakultät wird vorgeschlagen ein weiteres Mitglied des Departments Aging Sciences and Humanities, welches nicht Mitglied der WSF ist, zu kooptieren. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 24

Prof. Dr. Müller, Dekan der Philosophischen Fakultät, informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik an der Philosophischen Fakultät. Es ist ein integrales Feld der Sonderpädagogik zu besetzen. Es handelt sich hierbei um ein defizitäres Forschungsfeld, so dass die Fakultät eine gewisse Alleinstellung auf diesem Gebiet erhält. Mit diesem Berufungsverfahren greift die Fakultät Anregungen des Bildungsministeriums M-V auf, die Frühförderung zu stärken. Die Mitglieder des Senats regten an, ein Mitglied der Medizinischen Fakultät in die Berufungskommission zu kooptieren. Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Dieter Haffner, Abteilungsleiter der Allgemeinen Pädiatrie mit Nephrologie, Onkologie und Neonatologie an der Kinder- und Jugendklinik. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Senator Prof. Sucharowski nahm Stellung zu einem Artikel im Studentenmagazin „heuler“ von Januar 2008 „Dozenten versteigert – um Lehre zu sichern“. Der Verfasser des Artikels stud. Senator Marski erläuterte daraufhin seine Sicht der Angelegenheit. Der Vorsitzende verwies die Diskussion zur internen Klärung in die Fakultät.

Prof. Dr. Kragl, Gründungsdekan der Interdisziplinären Fakultät, gab bekannt, dass am 10. April 2008 der parlamentarische Abend zur Vorstellung des Departments Maritime Systems stattfindet. Außerdem informierte er über die am 8. April 2008 startende Ringvorlesung zum Thema „Die Ostseeküste – eine Region im Wandel“. Weitere Informationen dazu sind auf den Internetseiten zum Zentralen Vorlesungsverzeichnis und auf den Seiten der Interdisziplinären Fakultät zu finden.

Der Kanzler berichtete über die am 2. April 2008 erfolgreich verlaufene Brandschutzübung in der Universitätsbibliothek unter der Aufsicht der Feuerwehr. Die Studierenden zeigten großes Verständnis. Es ist angedacht, ähnliche Übungen auch in anderen Bereichen der Universität (Campus Ulmenstraße, August-Bebel-Straße, Hauptgebäude) durchzuführen.

Der Vorsitzende wies noch einmal darauf hin, dass die nächste Sitzung des Akademischen Senats am 7. Mai 2008, 14.00 Uhr, im Seminarraum des **Internationalen Begegnungszentrums** (IBZ) stattfindet.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2